



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCL. Revers der Gebrüder Claus und Otto Sack, das dem
Augustiner-Kloster zu Königsberg verpfändete halbe Dorf Blankenfelde
binnen 6 Jahren wieder auszulösen, vom 6. März 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vnser Stat Schyuelbein vake vnde vele gedan hebben vnde hir namals wol don mogen vnde scholen, ok ere flytike vnde demudege bede, so sy an vns gedan vnd hebben en darup desse hir nagescreuen fryheiten vnde gnade gegeuen, gegonnet vnde gedan, Nemliken dat die gnante Stat Schyuelbein vnd ere nakomelinge sik der hundert vnd vier vnd seftig hufen, so to der suluen Stat Schyuelbein gelegte vnde geeigent sint, an ackern, an holzen, an wesen vnde an bruken, mit allen Sehen vnd wateren vlitende vnde standen, die In den vorgemelten velden, In holten, In wesen vnd In bruken syn vnde hirnamals mochten werden, itzunt vnde ewiglich scholen gebruken mit vischerien, Jacht vnde allen andern eren tobehörungen, nut vnde fruchten, die dar von komen mogen, vnde dat sick des ackers holtes, wesen, waters, vischerien vnde Jaght aller dyre gande vnde vligende nymant schal gebruken edder nutte maken, id sy dene der radlude vnde borgere wille vnde vulbort, vor Jdermeniglich vngehendert on geuerde, doch vns vnde vnser eruen vnshedelich an vnser rechten vnde ouericheiden. Vnde yth svndrn gnaden, so wy to der seluen vnse Stat Schyuelbein dragen vnde to einer ertzlicheit eres schaden, den sy by vns In dessen krigen der gerechticheit vnser lande Stettin, Pomern etc. geleden vnde sick alle frome lude by vns vnde vnser herschap gehalten, hebben wy sy forder begnadet vnd befryhet, begnaden vnde befrihen sy hir mit vnd In kraft desse brieues, Nemlich also: Nachdem die vorgemelte vnse Stat Schyuelbein an den broken, die yn der seluen Stat gefallen, den druuden peningk gehat het, dat hen forder, so die Richter, dem itzunt dat drudde deil des gerichtes aldar verleht is, one menlike lifeslehenserven mit dode afginge vnde vns dat gerichte also verlediget worde, scholen vnde mogen wy die eine helft vnde die Stat die ander helft an den broken, die in der Stat gefallen, hebben vnde nehmen on geuerde. Wy hebben en ok mehr gegonnet vnde gegeuen, dat sy forder mer alle die Jennen, die vnrechte mate geuen edder schenken, by vnrechten gewichten verkopen edder mit vnrechten ellen meten, mogen straffen vnde die selue bute In vnser Stat Schyuelbein nutt vnde fromen wenden vnde keren, Vortmer die helfte von den broken von vpholdige wegen vorkopes vnde entfuringe an korn vnde vehe vnde allen andern dingen ewiglikem sunder hindernisse to hebbende ohne alles geuerde. Doch alles vns, vnser herschap vnde eruen an vnser ouericheit vnde gerechticheit als vorberurt yfs vnshedelich. Wy beholden vns ok hjryne dat water vnde die vliet, die Rege gnant, mit aller tobehörung vnde nuttinge vnde vnse orbede vnde alle ander vnse herlicheit vnde ouericheit, die wy aldar alle der landesforste vnde ere rechte herre hebben. Des to orkunde hebben wy vnse Ingefegel an dessen brieff laten hangen, die gegeuen is to Coln an der Sprewe, am dage Assumptionis marie, na gots gebort vierteinhundert, dar na imm souentigsten Jaren.

Baltische Studien XIII, Heft 2, Seite 20. Original im Stadtarchiv.

CCL. Revers der Gebrüder Claus und Otto Saß, das dem Augustiner-Kloster zu Königsberg verpfändete halbe Dorf Blankensfelde binnen 6 Jahren wieder auszulösen, vom 6. März 1472.

Wy hir nagescreuen mit namen Claus vnde Otto, gebrudere, dy Secke gnant. Als der hochgeboren forste vnde herre, herre Albrecht, marggraue to brandenburg, des hill-

gen Romeſchen Rikes Ertzcamerer vnd korforſte, to Stettin, pomern, der Caſſuben vnd Wenden hertoge, Burggraue to Nuremberg vnde forſte to Rugen etc., vnſe gnedige herre, vns vergont vnd erlouet het den Andechtigen brudern, er Johann, dem priori vnde gantzem Conuente des Cloſters to koningelberge, orpens Sente Auguſtini von der obſeruancia, vnſe halue dorp blanckenfelde mit aller tobehorunge vnde gerechticheiden, Jerliken tinſen vnde renten, ſo wy dar hebben, to verſetten vnde to einen rechten wedderkope to verkopen vor drutteinhundert marck merkkiſcher münſte, alle In der Nien marcke genge vnde geſe iſz, na lude ſiner gnaden vollbords brieff vns dor ouer gegeben; Bekennen wy opembar mit deſſem brieue vor vns vnd vnſe eruen, dat wy deme gnanten vnſem gnedigen herren togeſecht, geredt vnd gelauet hebben by guden trwen vnde by den lehnsplichten, als wy ſiner gnaden gedan hebben vnde ſchuldig ſin, ſulke vnſe halue dorp blanckenfelde vorberurt mit allen ſinen Jerliken tinſen vnde renten von den gnanten brudern bynnen ſelz Jaren nechſt na einander folgende wedder to fryen vnde to loſende, ane alles geuerde, vnd wy reden vnd lauen dat by guden trwen vnd ſeggen ſinen gnaden dat ſo tho gegenwordig vor vns vnd vnſe eruen In crafft vnde macht deſſes brieues. Des to orkunde hebben wy vnſer Igliker ſin Ingeſegel vor vns vnd vnſe eruen mit gader wiſſſchap laten drucken beneden an deſſen brieff, der gegeben is Am fridage na deme Sondage Oculi, Anno domini etc. LXX ſecundo.

Nach dem Orig. des Geh. Staatsarchives.

CCLI. Werner von Nienkerke verpflichtet ſich, verpfändete Beſitzungen in Steinfeld binnen 10 Jahren einzulöſen, am 28. April 1472.

Ick Werner von Nienkerke, wonhaftig thur Nienkerke. So die Irlucht hochgeboren forſte vnd herre, herre Albrecht, Marggraue to brandenburg, des hilligen Romeſchen Rikes Ertzcamerer vnde korforſte, to Stettin, Pomeran, der Caſſuben vnde Wenden hertoge, burggraue to Nuremberg vnd forſte to Rugen etc., myn gnediger herre, my vergont vnd erlouet hefft ſelz ſchock gelds Jerliker tinſe vnde rente Ime dorpe to Steinfeld, fredericke barſz vnde ſynen rechten eruen vor hundert ſchok groſſchen merkkiſcher weringe to verſettende vnde to einem rechten wedderkope to verkopende, na lude des kopbriues dor ouer gegeben; Als bekenne ick opembar mit deſſem brieue vor my vnd myne eruen vnde ſuſz gegen allermenniglich, die en ſihen edder horen leſen, dat ick deme obgnanten meynem gnedigen heren Marggraue Albrechte geredt vnd gelauet hebbe by dem plichten, dor mit ick ſiner gnaden verpflichtet byn, ſulke bauengeſcreuen Jerlike tinſe vnde rente bynnen tein Jaren na datum deſſes brieues nehſt na einander folgende wedder to fryen vnde to loſen vnde gerede vnde laue ſynen gnaden dat ſo gegenwordig vor my vnde myne eruen In crafft vnde macht deſſes brieues. Des to orkunde vnde förder bekenntniſſe hebbe ick myn Ingeſegil vor my vnde myne eruen an deſſen mynen opeinbriff beneden an laten drucken, Die geſcreuen is am dinſdage na Cantate Anno domini etc. LXX ſecundo.

Nach dem Orig. im Geh. Staatsarchive.